

Inhalt

Geleitwort	9
Vorwort	10
Vorbemerkung der Verfasser	13
I. Die Marburger Medizinische Fakultät in der Weimarer Republik bis zum Machtantritt Hitlers 1933 (Hans H. Lauer und Gerhard Aumüller)	21
I.1 Die Situation der Universität Marburg und ihrer Medizinischen Fakultät nach Kriegsende (Gerhard Aumüller)	22
I.2 Strukturwandel der medizinischen Disziplinen (Gerhard Aumüller)	30
I.3 Der Lehrkörper der Fakultät, 1918 bis 1933 (Hans H. Lauer)	34
I.4 Die Medizinstudenten (Gerhard Aumüller und Nick Brockmeier)	49
I.5 Die Situation der medizinischen Ausbildung (Gerhard Aumüller)	56
I.6 Neue Institute und Kliniken (Hans H. Lauer)	59
I.7 Die Struktur der Fakultät vor der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 (Gerhard Aumüller).	65
II. Veränderungen der Rahmenbedingungen im „Dritten Reich“ (Kornelia Grundmann und Esther Krähwinkel).	69
II.1 Hochschulpolitik (Kornelia Grundmann)	71
II.2 Rassen- und Gesundheitspolitik (Esther Krähwinkel).	78
II.3 Die Marburger Philipps-Universität (Kornelia Grundmann)	86
II.4 Die Stadt Marburg und ihr Verhältnis zur Universität (Kornelia Grundmann)	99
II.5 Die Gleichschaltung des Gesundheitswesens in Marburg (Esther Krähwinkel)	103
III. Die Entwicklung der Medizinischen Fakultät Marburg in den Jahren 1933 bis 1939 (Kornelia Grundmann, Gerhard Aumüller, Esther Krähwinkel)	123
III.1 Gleichschaltung und die Teilhabe der Mediziner an den neuen politischen Machtstrukturen der Universität (Kornelia Grundmann)	124
1.1 <i>Die administrative Gleichschaltung – der Rektor als Führer</i>	125

1.2	<i>Die „Säuberung“ der Fakultät, Denunziationen von Mitarbeitern</i>	138
1.3	<i>Die Hochschullehrerschaft auf nationalsozialistischem Kurs – Dozentschaft, Dozentenbund, Vertrauensmänner der Medizinischen Fakultät</i>	142
1.4	<i>Die Studenten an der Spitze der Bewegung</i>	150
III.2	Der Einfluß der politischen Organisationen auf den Lehrkörper der Medizinischen Fakultät (Kornelia Grundmann)	168
2.1	<i>Mitgliedschaften in der NSDAP, SS und SA</i>	171
2.2	<i>Mitgliedschaften im NSÄB</i>	193
2.3	<i>Mitgliedschaften im NSD und NSLB.</i>	195
2.4	<i>Fazit.</i>	199
III.3	Antisemitismus, Verfolgung und Opposition (Gerhard Aumüller und Kornelia Grundmann)	205
3.1	<i>Rassische und politische Verfolgung von Dozenten, Assistenten, Studenten und Patienten.</i>	205
3.2	<i>Opposition gegen das NS-Regime.</i>	231
III.4	Berufliche Werdegänge: Förderung und Hemmung von Karrieren.	241
4.1	<i>Die Personalstruktur der Marburger Medizinischen Fakultät von 1933 bis zum Kriegsbeginn (Kornelia Grundmann)</i>	243
4.2	<i>Die Berufungsverfahren (Kornelia Grundmann)</i>	249
4.3	<i>Die Habilitationsverfahren (Kornelia Grundmann)</i>	281
4.4	<i>Die Promotionen (Gerhard Aumüller)</i>	288
III.5	Die Lehre (Gerhard Aumüller)	304
5.1	<i>Änderungen der medizinischen Studienordnung</i>	305
5.2	<i>Die Umsetzung der Reformkonzepte an der Medizinischen Fakultät Marburg</i>	308
III.6	Die Marburger Medizinstudentenschaft (Kornelia Grundmann).	325
6.1	<i>Die Umsetzung der nationalsozialistischen Studentenpolitik</i>	325
6.2	<i>Die Entwicklung der Studentenzahlen.</i>	343
6.3	<i>Die Mitgliedschaft der Medizinstudenten in den NS-Organisationen</i>	354
III.7	Medizinische Forschung im Spannungsfeld von Wissenschaft und Ideologie (Kornelia Grundmann)	371
7.1	<i>Die NS-Wissenschaftspolitik und ihre Auswirkungen auf die medizinische Forschung.</i>	371
7.2	<i>Forschungsschwerpunkte an der Marburger Medizinischen Fakultät</i>	374
7.3	<i>Herausragende Forscherpersönlichkeiten und ihre Arbeitsgebiete</i>	379

7.4	<i>Die Beeinflussung der Medizinischen Forschung durch die NS-Ideologie</i>	388
7.5	<i>Die Vitaminforschung als fächerübergreifendes Forschungsprojekt</i>	404
III.8	Die Krankenversorgung (Esther Krähwinkel)	410
8.1	<i>Krankenpflege und medizinische Versorgung an den Marburger Universitätskliniken</i>	410
8.2	<i>Die Medizinische Fakultät und ihre Bedeutung für das Gesundheitswesen der Stadt Marburg</i>	433
8.3	<i>Zwangsterilisation und das „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“</i>	450
IV.	Die Medizinische Fakultät während des Krieges (Kornelia Grundmann, Esther Krähwinkel, Helmut Remschmidt und Gerhard Aumüller)	487
IV.1	Das Studium im Krieg (Kornelia Grundmann)	488
1.1	<i>Die Schließung und Wiedereröffnung der Fakultät 1939</i>	488
1.2	<i>Veränderte Zusammensetzung der Studentenschaft</i>	496
1.3	<i>Der Einfluß des Krieges auf die Studienmöglichkeiten</i>	507
1.4	<i>Die Medizinstudenten im „Totalen Krieg“</i>	519
IV.2.	Die Situation der Fakultät (Kornelia Grundmann)	526
2.1	<i>Die Fakultätsleitung</i>	526
2.2	<i>Die Berufungen</i>	535
2.3	<i>Die Habilitationen</i>	555
IV.3	Die Krankenversorgung	566
3.1	<i>Ärztmangel und die Auswirkungen auf die medizinische Versorgung (Esther Krähwinkel)</i>	566
3.2	<i>Das Pflegepersonal im Krieg (Esther Krähwinkel)</i>	583
3.3	<i>Die Behandlung von Zwangsarbeitern (Esther Krähwinkel)</i>	587
3.4	<i>Die Rolle der Universitätsnervenklinik und der Landesheilanstalt in den Kriegsjahren (Helmut Remschmidt, Gerhard Aumüller und Peter Wehmeier)</i>	592
IV.4	Kriegswichtige Forschung (Kornelia Grundmann)	615
4.1	<i>Veränderung der Forschungsthemen und Förderung der Forschung</i>	615
4.2	<i>Beispiele durch Drittmittel geförderter Forschungsvorhaben</i>	621
4.3	<i>Beratertätigkeit bei der Zentrale für Ostforschung</i>	635
4.4	<i>Zusammenarbeit mit der SS</i>	637
4.5	<i>Institutionelle und personelle Verflechtungen mit den Behringwerken</i>	639

V. Zusammenbruch und Neubeginn – ein Ausblick (Kornelia Grundmann).	651
Epilog: Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit damals und heute.	664
 Anhang	
Quellen- und Literaturverzeichnis	669
Abkürzungen.	710
Verzeichnis der Abbildungen, Tabellen und Graphiken	713
Biographischer Index	717
Personenregister	727